

Entschleunigen Sie Ihr Leben!

Aus: *Peter Schädler: ‚Geistliche Impulse für ein leichteres Leben‘*

Gönnen Sie sich regelmäßig Zeiten der Stille und Ruhe und tanken Sie Ihre verbrauchten Kräfte wieder auf! (Mk. 1,35)

Das schlimmste Symptom eines hektischen Lebensstils....

...ist die starke Verringerung der Fähigkeit, Gott und andere Menschen zu lieben. Liebe und Hektik kann man nämlich nicht vereinen. Liebe braucht immer Zeit, und Zeit ist etwas, das hektische Menschen nie haben.

John Ortberg meint in diesem Zusammenhang: „Gemeinschaft lässt sich nicht erleben, wenn man in Eile ist: man kann nicht zuhören, wenn man in Eile ist. Man kann nicht mit Trauernden trauern, wenn man in Eile ist; und man kann sich nicht mit den Fröhlichen freuen, wenn man in Eile ist.“ Auf unser Thema bezogen bedeutet dies: zu hohe Geschwindigkeit im Leben ist der Liebeskiller Nummer Eins!

Hektik hält Sie davon ab, Liebe zu empfangen und Liebe an andere weiter zu geben. Sie schädigt Ihre Seele, indem sie verhindert, dass Sie das beziehungsorientierte Leben leben, das Gott

eigentlich für Sie vorgesehen hat. Ein hektisches Leben führt ferner zur Oberflächlichkeit im geistlichen Bereich. Ich glaube, dass die meisten Christen nicht in der Gefahr stehen vom Glauben abzufallen. Ich befürchte, unser Problem ist vielmehr, dass wir so abgelenkt, ständig in Eile und verplant sind und uns dabei mit einem mittelmäßigen Glaubensleben zufriedengeben. Geistliche Tiefe und Reife jedoch lassen sich



shutterstock.com • 1577744794

nicht in einem hektischen Leben kultivieren. Man kann sie nicht auf die Schnelle in der Mikrowelle herbeiführen! Es muss Ihnen in diesem Zusammenhang auch bewusst sein, dass Hektik viel mehr ist als ein durcheinander geratener Terminkalender.

Hektik ist ein innerer Zustand, eine Art Geisteshaltung, ein durcheinander geratenes Herz!

Es gibt nämlich einen entscheidenden Unterschied zwischen „beschäftigt sein“ und „gehetzt sein“. „Beschäftigt sein“ ist ein äußerlicher Zustand. „Gehetzt sein“ hat mit dem Zustand des inneren Menschen zu tun.

Wenn Sie das Leben von Jesus Christus betrachten, sehen Sie, dass auch er viel zu tun hatte. Aber er erledigte alles aus der lebendigen Verbindung zum Vater heraus. Jesus war beschäftigt, aber nie gehetzt. Er achtete stets auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeit und Rückzug in die Stille und ins Gebet.

Trachten Sie daher danach, die Hektik aus Ihrem Leben zu verbannen!

„Wenn du mit Fußgängern läufst und sie dich schon ermüden, wie willst du dann mit Pferden um die Wette laufen?“

Jer. 12,5 Elberfelder Bibel